©Erik Mauch Verlag, Dinkelscherben, Deutschland, Download unter www.biologiezentrum.at

Lauterbornia 37: 247-249, Dinkelscherben, Dezember 1999

Buchbesprechungen

CORBET, P.S. (1999): **Dragonflies: Behaviour and Ecology of Odonata**. 252 Abb., 16 Farbtaf., 190 Tab., S4022 Lit., Autorenverz., Taxaverz., Sachverz.- 829 pp., (Harley Books) Colchester, England. ISBN 0 946589 64 X; geb. £ 62,50. Bezug in Deutschland: Antiquariat Goecke & Evers, Inh. Erich Bauer, Sportplatzweg 5, D-75210 Keltern-Weiler, DM 210,00

Schlagwörter: Odonata, Insecta, Autökologie, Bibliographie, Biologie, Evolution, Ökologie, Verhalten

Im Jahre 1962 erschien ein wegweisendes Buch von Philip S. Corbet: "A Biology of Dragonflies". Seitdem hat sich das Wissen über die Biologie der Odonata rasant weiterentwickelt: Libellen sind durch ihr breites Spektrum im Verhalten der Larven und Imagines zu wichtigen Modellorganismen der modernen Biologie geworden. Die Fülle der Untersuchungen und Publikationen war kaum noch zu überblicken, eine zusammenfassende Übersicht, eine Fortschreibung von "A Biology of Dragonflies" nahezu unmöglich. Corbet, unumschränkte fachliche und persönliche Autorität der Libellenbiologie, hat es dennoch fertiggebracht. Nach 37 Jahren erschien jetzt ein Werk, das konzeptionell die aktualisierte Fassung darstellt, in Inhalt und Umfang aber weit darüber hinausgeht.

Die Gliederung des Buches folgt dem Entwicklungszyklus der Libellen. Die Hauptkapitel sind (frei übersetzt) Habitatwahl und Eiablage, Eistadium und Prolarve, Atmung und Beuteerwerb der Larve, Larvenökologie: biotische Faktoren, Larvenökologie: abiotische Faktoren, Wachstum, Metamorphose und Schlupf, Imaginalbiologie: Allgemeines, Ernährung der Imagines, Räumliche Verbreitung durch Flug, Fortpflanzungsverhalten sowie Mensch und Libelle. Das Kapitel zum Fortpflanzungsverhalten ist besonders umfangreich. Gerade auf diesem Sachgebiet bieten die Libellen eine große Vielfalt, gerade hier wurden in den letzten Jahren zahlreiche evolutionsbiologische Fragen verfolgt. Die einzelnen Abschnitte sind nicht nur Zusammenfassungen und kritische Übersichten bisherigen Wissens, häufig werden völlig neue Akzente gesetzt. Besonders deutlich wird dies an zwei Kapiteln, jenen zur Ernährung und zur Ausbreitung der Imagines. Zwei die Libellen als Insektenordnung besonders charakterisierenden Eigenschaften - die Lebensweise als Luftjäger sowie die gute Flugfähigkeit - werden an dieser Stelle zum ersten Mal in ökologischer Perspektive umfassend betrachtet.

In den Anhang ausgegliedert sind zahlreiche tabellarische Übersichten zu einer Vielzahl biologischer Fakten. Das umfangreiche Literaturverzeichnis enthält neben allen relevanten Arbeiten der letzten 40 Jahre auch solche, die - häufig nicht im Titel unbedingt erkennbar - zum Gesamtbild wichtige Details beitragen. Dabei wird nicht nur die englischsprachige Literatur berücksichtigt. Die Nutzung dieses umfassenden und detailreichen Buches wird durch Autoren-, Libellenarten- und Sachverzeichnis entscheidend erleichtert.

Zu welchem Thema man in der Libellenkunde Material, weiterführende Hinweise, eine aktuelle Übersicht und kritische Anregungen auch sucht; man wird zukünfig zuerst in diesem Werk nachschlagen. Es ist für mich auch bereits in anderer Hinsicht eine wichtige Vorlage: Corbet ist in seinem Umgang mit der englischen Sprache bzw. mit der Fachsprache jemand, der auch die *native speakers* unter meinen Kollegen beeindruckt.

Dieses Buch ist als biologisches Fachbuch ein Meilenstein. In einer Rezension in der Zeitschrift Nature ist es bereits mit "The Ants" von Hölldobler & Wilson verglichen worden. Es gibt in der Libellenkunde nichts Vergleichbares und es wird sobald auch nicht übertroffen werden können. Es zielt inhaltlich zwar auf eine einzelne Insektenordnung, seine umfassende, neue Perspektiven bietende Darstellung, die Klarheit der Aussagen, die weltweite Betrachtungsweise ist so gehaltvoll und gut, daß es als Modell für andere Tiergruppen im Bücherregal jedes Biologen oder Entomologen einen festen Platz haben sollte.

Dr. Andreas Martens, Braunschweig

©Erik Mauch Verlag, Dinkelscherben, Deutschland, Download unter www.biologiezentrum.at

STERNBERG, K. & R. BUCHWALD (eds.) (1999): **Die Libellen Baden-Württembergs. Band 1.** 241 Farbfotos, 49 Abb.,29 Kt., 21 Tab., Glossar.- 468 pp., (Ulmer) Stuttgart. ISBN 3-8001-35086; geb. DM 98,-

Schlagwörter: Odonata, Insecta, Baden-Württemberg, Deutschland, Faunistik, Verbreitung, Biologie, Ökologie, Gefährdung, Artenschutz

Seit Jahren haben wir auf das Erscheinen des lang angekündigten Werkes über die Libellen Baden-Württenbergs gewartet. Im Sommer 1999 erschien nun der erste Band mit einem allgemeinen Teil und dem speziellen Teil über die Zygoptera. Band 2 mit dem speziellen Teil über die Anisoptera sowie dem Literaturverzeichnis soll in Kürze folgen. Die "Libellen Baden-Württembergs" sind nach dem 1998 erschienenen "Libellen in Bayern" (Besprechung Lauterbornia 35, 1999) die zweite umfangreiche Übersicht über die Libellenfauna eines deutschen Bundeslandes. Die Konzeption beider Bücher unterscheidet sich: Während sich die Autoren der "Libellen in Bayern" explizit mit der Verbreitung und Ökologie der in Bayern vorkommenden Libellen beschäftigen, ist "Die Libellen Baden-Württembergs" ein Hybrid aus einer Regionalfauna und einem Werk über die allgemeine Ökologie und Biologie von Libellen.

Im umfangreichen allgemeinen Teil (etwa 180 Seiten) finden sich Kapitel zu allen relevanten Themen über Libellen, so z.B. zu Systematik, Taxonomie, Faunistik, Evolution, Bau und Funktion des Libellenkörpers. Viele Kapitel entsprechen dem Charakter von Nachschlagewerken und sind damit eine unschätzbare Hilfe für Landschaftsplaner und Biologen. Neben dem umfangreichen Glossar trifft dies vor allem auf die Kapitel 7 (Gefährdung und gesetzlicher Schutz) und 9 (Libellenlebensräume und Gewässermanagement) zu. Besonders gut gefallen hat uns das Kapitel über die Biotoptypen. Hier schaffen es die Autoren, wohl jede im deutschen Sprachraum verwendete Bezeichnung aufzuführen, zu erläutern und zu synonymisieren. Abgesehen davon, daß dieses Kapitel für alle, die an Gewässern arbeiten, eine große Hilfe ist, halten wir es auch für sehr geeignet um "Sprachbarrieren" zwischen Nord und Süd abzubauen. Die hier dargestellte Verteilung der rheophilen Libellen entlang der Fließgewässer sollte allerdings - wenn sie in Baden-Württemberg auch so zutrifft - nicht verallgemeinert werden: Onychogomphus uncatus ist meist deutlich höher in den Oberläufen zu finden als O. forcipatus.

Die Kapitel über Thermoregulation und Fortpflanzungsverhalten stellen den aktuellen Stand der Forschung dar; sie wurden von ausgewiesenen Spezialisten dieser Themengebiete - Klaus Sternberg und Andreas Martens - bearbeitet. Die Biologie und Ökologie der Larven ist dagegen in mancher Hinsicht unterrepräsentiert. So wird z.B. im Kapitel über Habitatbindung zwar der Faktor Wasserchemismus ausführlich besprochen, die Substratbindung bleibt dagegen unberücksichtigt, obwohl schon 1962 von Corbet als wichtigster Faktor der Larvalökologie bezeichnet. Die Ausführungen über Freßfeinde und Konkurrenz (Kap. 14.3.4) ignorieren einige Forschungsergebnisse der letzten 10 Jahre, so alle eperimentelle Arbeiten, die nachweisen, daß die Anwesenheit von Fischen einen entscheidenden Einfluß auf das Vorkommen vieler Arten hat. Erst im Kapitel über die Feinde der Libellen wird man diesbezüglich informiert.

Die Ausführungen im Speziellen Teil sind sehr umfangreich und geben die Verbreitung in Baden-Württemberg wieder sowie vielfältige Aspekte der Biologie und Ökologie der Imagines und Larven, wobei sich die Autoren nicht nur auf Daten aus Baden-Württemberg beschränken. Jede Art wird zunächst kurz beschrieben, ergänzt durch Bestimmungshilfen; Angaben zur Phänologie, zu den Lebensraumansprüchen der Imagines und der Larven und zur Entwicklung folgen. Hervorzuheben ist, daß die Aspekte der Einnischung nahe verwandter Arten deutlich gemacht werden, wie z. B. bei Calopteryx virgo und C. splendens. Die Verbreitung der Arten, die auf dem beispielhaften Artenerfassungsprogramm der "Schutzgemeinschaft Libellen in Baden-Württemberg" basiert, ist in Form von Karten (Basis TK25) sowie textlich wiedergegeben, wobei insbesondere die regionalen Unterschiede innerhalb des Bundeslandes Beachtung finden.

Weniger gut gelungen ist die Einbindung der Abbildungen in den Text: viele sind im Text nicht erwähnt, so daß der Leser sich Zusammenhänge zwischen Text und Abbildung etwas mühsam erarbeiten muß. Auch sind die Beschriftungen der Tabellen nicht immer selbsterklärend. Zum Beispiel wird man zum Verständnis von Tabelle 2 auf Kap. 20 verwiesen (genauer eigentlich: Kap. 20.3.8

©Erik Mauch Verlag, Dinkelscherben, Deutschland, Download unter www.biologiezentrum.at

und 20.3.9), was jedoch die Kürzel "E" und "K" bedeuten, ist trotzdem nicht herauszufinden. Die in Tabelle 2 verwendeten Kriterien für die Bodenständigkeit können wir in vielen Fällen nicht nachvollziehen. Eine Probe aufs Exempel: Ophiogomphus cecilia wird als bodenständig angesehen, wenn er in der Häufigkeitsklasse II auftritt (2-5 Individuen). Damit wäre O. cecilia z. B. in vielen Teichen in Niedersachsen bodenständig. Tatsächlich handelt es sich hier aber nur um Individuen, die weitab vom Schlupfgewässer auf Nahrungssuche sind. Ein Bodenständigkeitsnachweis für diese und noch mobilere Arten kann unserer Ansicht nach nur im Auftreten von Larven oder Exuvien bestehen.

Das Literaturverzeichnis zu Band 1 wird erst in Band 2 publiziert werden. So kann der interressierte Leser derzeit von den umfangreichen Literaturzitaten noch nicht profitieren. Umso mehr freuen wir uns auf das baldige Erscheinen von Band 2.

"Die Libellen Baden-Württembergs" sind eine lohnenswerte Anschaffung für alle, die im Naturschutz und in der Landschaftsplanung mit Libellen arbeiten, wie auch für Biologen und Naturfreunde. Dies gilt über Baden-Württemberg hinaus für ganz Deutschland, da fast alle deutschen Arten in Baden-Württemberg vertreten sind und somit im vorliegenden Werk auch behandelt werden. Für die halbe Libellenfauna Baden-Württembergs ist der Preis mit 98,00 DM etwas hoch. Dafür bekommt man allerdings auch ein gut ausgestattetes, sorgfältig gedrucktes Buch mit zahlreichen Fotos von versierten Libellen-Fotografen aus Deutschland und der Schweiz.

Frank Suhling und Carsten Schütte, Braunschweig

SARTORI, M. & P. LANDOLT (1999): **Atlas de distribution des Éphémères de Suisse (Insecta, Ephemeroptera)**. 85 Kt., 12 Abb., 11 Tab., 218 Lit.- Fauna Helvetica 3: 1-218, (Centre suisse de cartographie de la faune; Schweizerische Entomologische Gesellschaft) Neuchâtel. ISBN 2-88414-014-X; geb. SFR 35,00

Schlagwörter: Ephemeroptera, Insecta, Schweiz, Verbreitung, Faunistik, Gefährdung, Gefährdung, Atlas

Die Verbreitung der 85 derzeit in der Schweiz nachgewiesenen Ephemeroptera-Arten wird in Form von Rasterkarten dokumentiert, basierend auf 1814 Stellen und 10 610 Datensätzen, deren überwiegende Mehrzahl aus den letzten 25 Jahren stammt. Für jede Art sind folgende textlichen Angaben zu finden: Meereshöhe der Vorkommen und Prozentverteilung auf insgesamt 6 Gewässertypen sowie Flugzeit in der Schweiz, Charakterisierung des Lebenszyklus, genauere Angaben zu den Anspüchen an das Habitat, Verbreitung in der Schweiz und in einigen anderen Ländern und zeitliche und räumliche Entwicklung der Art in der Schweiz sowie deren Gefährdung. Das klar gegliederte, hübsch aufgemachte und gut ausgestatte Buch mit seinen prägnanten Angaben zur Situation der Arten in der Schweiz ist eine Bereicherung der Literatur über Eintagsfliegen; kein anderes Land in Mitteleuropa kann eine hinsichtlich Datenmenge und Qualität der Bestimmungen gleichwertiges vorweisen. Damit sind die wesentlichen Ziele des Atlas sicher in guter Weise erfüllt, was zu einer breiten Empfehlung des Buchs führt.

Ein wenig enttäuschend für den Nicht-Schweizer ist allerdings die etwas lieblose Bearbeitung der Gesamtverbreitung, deren Relevanz für die Ökologie und kleinräumige Verbreitung der Arten häufig unterschätzt wird und deren zeitraubendes Literaturstudium (Paläarktis = babylonische Sprachenvielfalt) sich wohl auch in der Schweiz keiner großen Beliebtheit erfreut. So finden sich hier veraltete, z.T. sogar falsche Aussagen über den Verbreitungstyp einer Reihe von Arten. Während die großräumigen Verbreitungsbilder für die wenigsten Allgemeinfaunisten relevant sein mögen, fällt die sehr einseitige Literaturauswahl bei der Angabe einzelner Länder schon eher ins Gewicht, um so mehr, wenn diese an die Schweiz angrenzen.

Arne Haybach, Mainz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lauterbornia

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 1999_37

Autor(en)/Author(s): Martens Andreas, Suhling Frank, Schütte Carsten, Haybach Arne

Artikel/Article: Buchbesprechungen 247-249